

# Überflieger in der Aluindustrie

**Fast ein halbes Jahrhundert besteht die Firma Mack in Geißlingen. Sie ist eine der Firmen, die im Einzugsgebiet der Aluminiumwerke Wutöschingen entstanden, und selbst heute noch bestehen intensive Geschäftsbeziehungen zu dem Unternehmen aus dem Wutachtal.**

VON  
MANFRED HÜFNER

**Geißlingen** – Längst ist Mack selbst zu einem Unternehmen geworden, das rund um seinen Firmensitz Unterlieferanten für die Bereiche Zerspanung, Eloxal und Beschichtung mit Aufträgen versorgt. Ebenso beschäftigt es Mitarbeiter aus der Region, und das zum Teil schon seit langen Jahren.

Größter Auftraggeber – und das ist wohl wenig bekannt – sind Zulieferer für die Luftfahrtindustrie. Wer sich auf Firmen- oder Ferienreise begibt, sitzt häufig genug auf Sitzen, in die Bauteile aus Geißlingen eingebaut sind.

Sarah Mack, Assistentin der Geschäftsleitung, zeigt voller Stolz die Fußteile von Flugzeugsitzen, die gerade auf die Verpackung warten. Jedes noch so kleine Bauteil ist nummeriert und kann bis zu seinem Ursprung anhand von aufgebrachten Etiketten nachverfolgt werden.

Die Anforderung sind enorm, die der Kunde stellt. Qualitätsnormen, Maßgenauigkeit und Materialzusammensetzung sind nur einige der Kriterien. Doch ebenso fließt dieses Know-how in die vielen anderen Aufträge mit ein. Ob Verschalsysteme für Baufirmen, die diese vor allem in Fernost einsetzen oder Begehssysteme für Silos – Mack gehört mit zu den führenden Herstellern. Möglich wird dies, weil die Firma kontinuierlich auf Verbesserung setzt. Gerade erst erweiterte sie ihre Produktions- und Lagerflä-

**„Das Ziel ist es, die Leute zu übernehmen und zu halten“**

Gernot Ehrler, Kaufmännischer Leiter



*Eine neue Skulptur für die Firma Mack schuf der Bildhauer Norbert Berger (rechts) aus Griessen. Ihr Titel ist „Ausstrahlung“. Bei der Übergabe mit dabei von links: Sarah Mack, Assistentin der Geschäftsleitung, Wolfgang Rose, Betriebs- und Produktionsleiter, Gernot Ehrler, kaufmännischer Leiter und Hansjörg Rüger, Abteilungsleiter Montage.*

BILD: HÜFNER

che am Ortsrand von Geißlingen. Eine der besonderen Stärken liegt in der Fertigung von Komponenten. Nicht einzelne Teile, sondern ganze Baugruppen sind es, die nicht nur aus Aluminiumteilen bestehen, sondern die ebenso Karbon und Leder enthalten.

„Das haben wir uns in den vergangenen Jahren aufgebaut“, so Wolfgang Rose, Betriebs- und Produktionsleiter.

Mit dazu gehört die Verarbeitung

von bis zu acht Meter langen Teilen, für die das Unternehmen ausgestattet ist. Schweißroboter und CNC-Fräsen sind Teil des Maschinenparks und erlauben Aufträge, die andere Unternehmen nur unter Schwierigkeiten ausführen. Dazu kommt die Unterstützung der Kunden bei Detailfragen, bei denen sich die Konstruktionsabteilung engagiert.

Nach wie vor baut das Unternehmen auf die Fähigkeiten seiner Beschäftigten. So bildet es jährlich zwei Industriemechaniker aus. Dazu kommt alle drei Jahre eine Ausbil-

## Firma Mack

Die Firma Mack wurde 1960 gegründet. Heute sind hier 110 Mitarbeiter beschäftigt. Die verschiedenen Standbeine von der Luftfahrtindustrie bis zu Automobilzulieferern sorgen für ein breites Spektrum. Nach wie vor leidet die Firma unter fehlenden Fachkräften. Besonders gesucht sind CNC-Experten. Weiter Informationen unter [www.mack-alusysteme.de](http://www.mack-alusysteme.de).

ungsstelle als Industriekaufmann beziehungsweise -frau. „Das Ziel ist es, die Leute zu übernehmen und zu halten“, so Gernot Ehrler, der kaufmännische Leiter.